

Gemeinsam klappt's

Entwicklungs-Workshop 27.02./04.03.2020

**„Nachhaltige Prozesse in der Kommune –
Die Verknüpfung von Gemeinsam klappt's und
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“**

*Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey / Dr. Karola Köhling /
Marina Ruth / Philipp Hackstein*

1 Die Bündnisse als Grundlage für nachhaltige lokale Integrationsarbeit

Grundlage: Analysen der wissenschaftlichen Begleitung (Frühjahr / Sommer 2020; Arbeitshilfe Strukturen / Interviews)

2 Schlussfolgerungen aus der Bedarfs- und Angebotsanalyse

Grundlage: Auswertung der Zusammenfassungen aus den Arbeitshilfen zur Bedarfs- und Angebotsanalyse)

3 Empfehlungen für die Verknüpfung der Bausteine von „Durchstarten“ und der Arbeit in den lokalen Bündnissen von „Gemeinsam klappt's“

1 Die Bündnisse als Grundlage für nachhaltige lokale Integrationsarbeit

1.1 Strukturen der Bündnisse (44 Auswertungen)

- In 13 Fällen wurde die BKG neu gegründet, in 31 Fällen wurde an vorhandene Strukturen angeknüpft, zum Beispiel
 - „Einwanderung gestalten“
 - „Angekommen - und nun?“ (Bertelsmann Stiftung)
 - Gremien aus „Kein Abschluss ohne Anschluss“
 - Kommunale Präventionsketten / Integrierter Ansatz für die Begleitung von jungen Menschen
 - Willkommen bei Freunden (BMFSFJ)
- Unterschiedliche Lösungen zur Integration der kreisangehörigen Kommunen in Kreisen / komplexe Strukturen / große Zahl an Akteuren / unterschiedliche Strukturen und Ansprechpartner in den einzelnen Kommunen
- Komplexe Anforderungen an GF in Kreisen (Abstimmung zwischen Kreis und kreisangehörigen Kommunen; unterschiedliche Gebietszuschnitte von Institutionen)

1.2 Akteure in den Bündnissen (41 Auswertungen)

- **Migration und Integration**
 - **KI** (41), **Ausländerbehörde** (35), **JMD** (35), Träger von Jugendintegrationskursen (14), Integrationsagentur (12), Ehrenamtskoordination /-agentur (10)
- **Bildung und Sprache**
 - **Berufskollegs** (22), **Kommunale Koordinierungsstelle KAoA** (22), VHS (19), Schulträger (14), Bildungsträger (13), Schulamt (12), Regionales Bildungsbüro (12)
- **Jugendhilfe, Gesundheit und Soziales**
 - **Jugendamt** (29), **Sozialamt/Umsetzungsbehörde AsylbLG** (25), Träger der Jugendsozialarbeit (7), Wohnungsamt (6), Träger der Jugendberufshilfe (6), Jugendzentren (5), Träger von Sportangeboten (5)
- **Arbeitsmarkt und Wirtschaft**
 - **Jobcenter** (36), **Agentur für Arbeit** (34), Integration Point (20), IHK (18), Kreishandwerkerschaft (13), Träger von Bildungs- und Beschäftigungsförderung (13)

1.3 „Gemeinsam klappt's“ und „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“

- 2019: Unklarheiten über das Verhältnis von „Gemeinsam klappt's“ („Black Box“) und „Durchstarten“ („Was ist die Dachmarke?“)
- **Verknüpfung und Komplementarität**
- Durchstarten: Ressourcen für konkrete Integrationsangebote
- Förderbausteine sollen vor allem dort greifen, wo Angebotslücken (im Regelsystem) bestehen
- Bündnisse aus „Gemeinsam klappt's“ als Basis für ...
 - kooperative Bedarfsermittlung,
 - lokale Kooperation bei der Planung und Umsetzung der Angebote zu den Förderbausteinen,
 - Verknüpfung von Förderbausteinen untereinander und mit dem Regelsystem,
 - nachhaltige Verankerung der lokalen Integrationspolitik für junge Erwachsene (mit unsicherem Aufenthaltsstatus) über eine Projektförderung hinaus

2 Schlussfolgerungen aus der Bedarfs- und Angebotsanalyse

- **Hier Ergebnisse aus Marinas Papier zur Auswertung der AbAnalyse geordnet nach Bausteinen einfügen (vielleicht als Abbildung gestalten?)**

3 Empfehlungen für die Verknüpfung der Bausteine von „Durchstarten“ und der Arbeit in den lokalen Bündnissen von „Gemeinsam klappt’s“

- Teilnahme an Angeboten auf der Basis der Förderbausteine darf für die jungen Menschen weder „Parkplatz“ noch „Maßnahmekarriere“ sein, sondern ein Schritt für die weitere Bildungs- und Berufsbiografie!
- Koordinierte Antragstellung / kreisfreie Städte und Kreise als Zuwendungsempfänger (außer bei Innovationsfonds)
- „Mit der Antragstellung ist eine schriftliche Vereinbarung über eine fachübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der kommunalen Verwaltung, aber auch mit den Infrastrukturen vor Ort vorzulegen. Das integrierte Vorgehen ist im Rahmen der Projektbeschreibung darzustellen, zum Beispiel über Letter-Of-Intent oder Kooperationsvereinbarung.“ (4.3 der Richtlinie)
- Nachweis bei Antragstellung über Protokolle der Bündnis-Kerngruppe möglich
- Empfehlung: Kooperationen verbindlich vereinbaren und nachhaltig absichern!

Gesamtkonzept

- Darstellen, wie die Bausteine untereinander verknüpft sind
- Dokumentieren, welche Übergänge nach Absolvierung der einzelnen Bausteine möglich sind / angestrebt werden
- Beschreiben, wie die Bausteine mit Angeboten des Regelsystems verbunden werden (sollen)
- Verfahren definieren, wie nach den einzelnen Bausteinen die Überleitung in weitere Schritte der Bildungs- und Berufsbiografie erfolgen soll

Verfahren

- Gesamtkonzept in Bündnis-Kerngruppe vorstellen, diskutieren und beschließen
- Verbindliche LOI über Beiträge von Partnern einholen
- Kooperationsvereinbarungen mit konkreten Verfahrensweisen abschließen (Unterschriften der Leitungsebene!)

Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey / Dr. Karola Köhling / Marina Ruth / Philipp Hackstein

Forschungsabteilung Bildung und Erziehung im Strukturwandel (BEST)
Universität Duisburg-Essen, Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ),
Gebäude LE, 47048 Duisburg

Fon: +49-203-37-91805 /-91839 /-91817 /-91807

E-Mail: sybille.stoebe-blossey@uni-due.de / karola.koehling@uni-due.de /
marina.ruth@uni-due.de / philipp.hackstein@uni-due.de